



And the winners are: Robert Stanjek/

Robert Stanjek und Fritjof Kleen sind Deutschlands Segler des Jahres. Im 23. Stock des ehemaligen Unilever-Hauses in Hamburgs Innenstadt erlebten rund 350 Gäste am Freitag, 10. Februar, die Segler-Gala des Jahres, in dessen Rahmen der „Sailing Team Germany Award“ 2012 vergeben wurde. „Ich hoffe, dass wir uns nächstes Jahr wieder sehen, denn man sieht heute und hier alle, die man sehen und treffen möchte“, sprach Sieger Robert Stanjek für vermutlich alle Gäste. In gelungem Rahmen auf dem Nord Event Panoramadeck wurden insgesamt sechs Preise vergeben.

Thomas Piesker vom Heinz Nixdorf Verein, Bundestrainer der Laser-Klasse, wurde gleich in zwei Kategorien ausgezeichnet: als „Trainer des Jahres“ und gemeinsam mit Simon Grotelüschen (LYC), Philipp Buhl (SCAI) und Malte Kamrath (VSaW) als Gewinner des „Fairness-Preis des Jahres“ für die beste und fairste Teamleistung während der Olympiiauscheidung. Bei den Nachwuchsegelern gewannen Ferdinand Gerz und Patrick Follmann (DTYC) den Preis als „Newcomer des Jahres“, der Verein Seglerhaus am Wannsee siegte in der Kategorie „Yacht-Club des Jahres“. Die „Auszeichnung für das Lebenswerk“ ging an Gunter Persiehl, Kommodore des Norddeutschen Regatta Vereins. Eine Fachjury aus 26 Medaillengewinnern bei Olympischen und Paralympischen Spielen hatte über die Gewinner abgestimmt.

Vom 23. Stock des ehemaligen Unilever-Hauses hatten die Anwesenden einen einzigartigen 360°-Blick über die Dächer der Hansestadt und erlebten eine rundherum gelungene Premiere. ZDF-Reporter

Nils Kaben moderierte souverän die Preisverleihung, zu der hochkarätige Gäste aus Wirtschaft, Sport und Medien ange-reist waren. „Um diesen Blick würden uns die Veranstalter der Goldenen Kamera beneiden“, begrüßte Initiator und STG-Geschäftsführer Oliver Schwall die Gäste. DSV-Präsident Rolf Bähr, der bereits Oscar- und Bären-Verleihungen als Leiter der Filmförderanstalt in Berlin miterlebt hat, schwärmte: „Ich bin sehr glücklich über diese Premiere und über die Location“. Auf die Frage Kabens, warum er denn nicht in der Jury gewesen sei, konnte sich der DSV-Präsident einen kleinen Seitenhieb nicht verfeifen: „Der DSV wird gern einmal bei der STG-Planung vergessen. Aber jetzt funktioniert es ja“, so Bähr. Stanjek/Kleen hatten sich

Snach der Trennung 2007 drei Jahre später wieder zusammen-gerauft und sich bei einer engen und starken Olympiaqualifika-

tion gegen Polgar/Koy, Schlonski/Bohn und Babendererde/Jacobs durchgesetzt. Mit der Silbermedaille bei den Weltmeisterschaften vor Perth gelang ihnen der große Streich. „Ich bin natürlich stolz auf uns und Fritjof sehr dankbar, dass wir wieder zusammen segeln“, so Stanjek, der nun auf eine Außenseiterchance bei den Spielen hofft. „Wir sind ein Superteam. Deutschland hat wohl noch nie ein so junges Team zu den Spielen geschickt“, so Stanjek, der mit 30 Jahren der Älteste im DSV-Team ist.

Kleen, der nach der Trennung 2007 zwischenzeitlich mit Brasiliens Segelstar Robert Scheidt, dem Iren Peter O'Leary und dem US-Amerikaner George Szabo gesegelt und Siege gehamstert hatte, entschied sich 2010 dann doch für eine deutsche Olympiakampagne mit Robert Stanjek. Der 2. Platz vor Perth zeigt, dass alles möglich ist.

Zum Verein des Jahres wurde der Verein Seglerhaus am Wannsee gewählt. „Der VSaW bringt als zweitältester Seglerverein Deutschlands, gegründet 1867, seit jeher zahlreiche Spitzensegler mit olympischen Medaillen, Welt-, Europa- und Deutschen Meistertiteln hervor. Grund hierfür ist ein hervorragender Einsatz für den Leistungssport und eine seit Jahrzehnten gezielte Jugendförderung. Und auch das Berlin Match Race dürfte hier jeder kennen“, erklärte Dietmar K. Elsasser, Gesamtbetriebsleiter Region Nord der AUDI AG in seiner Laudatio. Der Vorsitzende des VSaW, Dr. Andreas Pochhammer, nahm den Preis entgegen. Hochleistungssegeln stünde in der Vereinssatzung, und mit der ehemaligen Olympiateilnehmerin Ulrike Schümann sei nicht zufällig eine Topseglerin als 2. Vorsitzende mit im Team, so Pochhammer. Der VSaW setzte sich somit gegen



Die deutsche Nationalmannschaft für Weymouth mit DSV-Präsident Rolf Bähr (v.l.): Robert Stanjek (Star/Berlin), Franziska Goltz (Laser radial/Kiel), Fritjof Kleen (Star/Berlin), Kathrin Kadelbach (470er/Berlin), Hannes Baumann (49er/Kiel), Ferdinand Gerz (Seefeld/vorn) und Patrick Follmann (zusammen 470er/München), Moana Delle (RS:X/Kiel), Simon Grotelüschen (Laser/LYC/Kiel), Friederike Belcher (470er/Berlin) und Tobias Schadowaldt (49er/Kiel). Es fehlt Toni Wilhelm (RS:X/Dogern).

Fritjof Kleen



So sehen Sieger aus: Die Segler des Jahres 2012 sind Robert Stanjek und Fritjof Kleen. Mit Silber bei der WM sicherte sich die Berliner Starboot-Crew die Olympiateilnahme in Weymouth (Großbritannien).

die nominierten Vereine Deutscher Touring Yacht-Club, Kieler Yacht-Club, Mühlener Segel-Club sowie Norddeutscher Regatta-Verein durch.

Trainer des Jahres wurde Thomas Piesker als Coach der fairsten deutschen Olympiiauscheidung. Konkurrenz auf dem Wasser, aber Kameradschaft an Land – das war die Maxime beim Wettstreit seiner drei Schützlinge Philipp Buhl, Simon Grotelüschen und Malte Kamrath um das eine Olympiaticket. „Er hat es geschafft, eine deutsche Mannschaft aufzubauen, die in der internationalen Laser-Klasse auf dem Wasser geachtet ist. Aber an Land pflegen sie einen Zusammenhalt und sportlichen Umgang, der in manch anderer Klasse seines Gleichen sucht“, so Elsasser, der zusammen mit Bähr ein goldenes Megaphon überreichte. Nominiert waren neben Piesker Patrick Böhmer (KYC), Jürgen Brandstötter (HNV), Marek Chocian (DTYC) und Klaus Lahme (NRV).

Auch der Fairnesspreis ging an die Laser-Segler und ihren Trainer. „Der Dreikampf im Laser Standard, der während der WM zu einem Zweikampf wurde, war die fairste Olympiiauscheidung dieser Olympiade. Bereits bei der Kieler Woche beeindruckte das spannende Finalrennen auf sportlich höchstem Niveau zwischen Philipp und Simon. Philipps Gratulation auf dem Wasser zu Simons Sieg zeugte von Größe“, so Laudator Stefan Lacher. „Wir haben viel miteinander gesprochen, und Thomas hat mich auch aufgefordert, nicht so aggressiv zu agieren, sondern mehr zusammen zu arbeiten“, gab Buhl die Anerkennung an den Trainer weiter. Buhl, der jetzt als Sparringspartner von Olympiateilnehmer Simon Grotelüschen fungiert, wird seine Chance 2016 suchen.

Für die Nachwuchscrew des Jahres, Ferdinand Gerz und Patrick Follmann (DTYC), hielt Joachim Hellmich, Vorsitzender des



Heinz-Nixdorf-Vereins, die Laudatio. Hellmich, einst erfolgreicher Starboot-Segler, kümmert sich mit dem HNV seit 20 Jahren um den Nachwuchs. „Das junge Team aus Bayern formierte sich erst im Dezember 2010. 2011 belegten sie bei der Kieler Woche schon Rang fünf, wurden Deutsche Meister und erfüllten als einziges deutsches 470er-Team die Olympiakriterien des DSV und des Deutschen Olympischen Sportbundes“, so Hellmich. Ein Hauch von Goldener Kamera kam auf, als sich Vorschoter Patrick Follmann bei Trainer, Verein, dem Bayerischen Segler-Verband, der STG und seinen Eltern bedankte. „Unsere Eltern haben uns erlaubt, etwas länger zu studieren“, erklärte Follmann. „Medaillenfavorit sind wir zwar noch nicht, aber die Top Ten können wir erreichen“, blickte Gerz dann auch selbstbewusst zu den Olympischen Spielen in Weymouth. Der Satz Segel als Zugabe zum Preis sei toll, aber ganz reichen dürfte ein Satz aber wohl nicht, spekulierte Gerz. Die wohl emotionalste und persönlichste Festrede hielt Johannes Polgar. Der ehemalige Kieler-Woche-Sieger im Tornado und Star-Europameister von 2012 ist einer der Zieh-söhne von Gunter Persiehl. Der Kommodore des Norddeutschen Regatta Vereins und der STG wurde für sein Lebenswerk geehrt. Persiehl wurde aus Südafrika per Telefon zugeschaltet. „Aufzuzählen, was Gunter für den deutschen Segelsport getan hat, würde schlicht und er-



Unsere Erfahrung
Ihr Erfolg
in ganz Europa



schnelle, formtreue
und dauerhafte Segel

entwickelt aus
tausenden Seemeilen
eigener Ocean-Erfahrung

konstruiert und gefertigt
mit Spitzen-Technologie



Ihr Segelmacher aus Europa
Kiel, Berlin, Glückstadt, Cuxhaven,
England, Holland, Spanien,
Malta, Griechenland, Frankreich

Fon (04 31) 68 73 70 · www.faber-muenker.de



STG Award für Robert Stanjek/Fritjof Kleen

In Hamburg wurde erstmals der Sailing Team Germany Award vergeben. Vor über 300 Gäste aus Wirtschaft, Sport, Politik und Medien wurden die Sieger in sechs Kategorien gekürt. ZDF-Reporter Nils Kaben führte durch den Abend des Segelsports, dessen Schirmherr DSV-Präsident Rolf Bähr unter anderen zahlreiche Olympiamedaillengewinner wie Jochen Schümann (Finn-Gold 1976, Soling-Gold 1988 und 1996), Michael Marcour (Star-Silber 1984) sowie die Brüder Dr. Jörg und Dr. Eckhart Diesch (FD-Gold 1976) empfing. 26 Juroren stimm-

ten über die Preisträger ab. Es wurden Preise für den „Segler des Jahres“, „Trainer des Jahres“, „Newcomer des Jahres“, „Yacht-Club des Jahres“, „Fairness-Preis der Jahres“ und das Lebenswerk vergeben. Segler des Jahres wurden Robert Stanjek/Fritjof Kleen (Berlin). Die deutsche Starboot-Crew hat sich in einer harten deutschen Qualifikationsserie durchgesetzt und mit Silber bei den Weltmeisterschaften vor Perth (Australien) unterstrichen, dass sie auch bei den Spielen vor Weymouth (Großbritannien) Chancen auf eine Medaille haben. Ab Seite 136.

INHALT

Abdul Adib verläßt STG



Ärger beim Sailing Team Germany (STG). Der Vorsitzende des Sailing Team Germany e.V. und Aufsichtsratsvorsitzende der Sailing Team Germany GmbH, Abdul R. Adib, hat seine Ämter auf der boot Düsseldorf mit sofortiger Wirkung niedergelegt. Sein Stellvertreter, der Kölner Wirtschaftsprüfer Christoph Hillebrand, hat das Amt übernommen. Die nächste Mitgliederversammlung findet Ende April statt. Lesen Sie dazu ab Seite 120

Rost? Korrosion?
Kurzschluss?
Kriechstrom?

Nicht mit Liqui-tech NAUTIC!



- High Performance Spray -
für Schutz und Reparatur

Das einzigartige High-Performance Spray, das Feuchtigkeit und Nässe durch einen physikalisch/chemischen Vorgang zu 100% unterwandert und einen dauerhaften Schutzfilm anlegt!

Erhältlich im gut sortierten Fachhandel

MARITEC

www.maritec.de